

Einladung zur Abgeordnetenversammlung 2023

11. Mai 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden Sie zur Abgeordnetenversammlung ein auf

Mittwoch, 14.06.2023, 18.00 Uhr

Regionales Alters- und Pflegeheim Eichreben Sarmenstorf, Breitstrasse 16, 5614 Sarmenstorf

Traktanden


1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz
2. Genehmigung Protokoll der AV vom 01.06.2022 in Hendschiken
3. Jahresberichte
 - a) Präsidium und Geschäftsstelle
 - b) Arbeitsgruppe ÖV
 - c) Arbeitsgruppe Landschaft und Umwelt
 - d) Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung
4. Genehmigung Rechnung 2022
5. Genehmigung Budget 2024 und Mitgliederbeiträge 2024
6. Ersatzwahlen
 - a) Vorstand
 - b) Präsidium (keine vorgesehen)
 - c) Kontrollstelle (keine vorgesehen)
7. Anträge der Gemeinden (einreichen bis 31.05.2022 an die Geschäftsstelle info@buenztal.ch)
8. Verschiedenes und Umfrage

Referat im Anschluss:

Arbeitskräftemangel im Kanton Aargau und der Region – Auswirkungen und Massnahmen

Ulrike Clasen, Vorstandsmitglied Work Life Aargau

Freundliche Grüße



Arsène Perroud
Präsident

Unterlagen:

- Protokoll der AV vom 01.06.2022 inkl. Beilage
- Jahresberichte Präsidium und Arbeitsgruppe 2022
- Rechnung 2022
- Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung
- Budget 2024

2. Genehmigung Protokoll Abgeordnetenversammlung vom 1. Juni 2022

Kirchenzentrum, Hendschiken

Anwesende:

Abgeordnete:

Perroud Arsène, Präsident*	Gemeinde Wohlen
Erismann Michael	Gemeinde Büttikon
Camenisch Christian	Gemeinde Büttikon
Meyer André	Gemeinde Dintikon
Polentarutti Roland*	Gemeinde Dottikon, AG Landschaft/Umwelt
Wyss Peter	Gemeinde Hägglingen
Hofmann Susanne	Gemeinde Hendschiken
Kuster Peter	Gemeinde Hendschiken
Konrad Alfred	Gemeinde Othmarsingen
Rätzer Hans*	Gemeinde Othmarsingen
Baur Matthias	Gemeinde Sarmenstorf
Roman Winterberg	Gemeinde Sarmenstorf
Trottmann Werner	Gemeinde Uezwil
Gloor Beat	Gemeinde Uezwil
Lütolf Ueli*	Gemeinde Villmergen
Studer Reto	Gemeinde Villmergen
Müller Hansruedi*	Gemeinde Waltenschwil

Kreisplaner BVU: Freiermuth Benno

Metron Raumplanung AG: Subak Sasa

Rechnungsführer: Güttiger Andreas Gemeinde Villmergen

Kontrollstelle: Fischer Urs Finanzkommission Sarmenstorf
Kallen Fabian Finanzkommission Sarmenstorf

AG Verkehr: Widmer Reto Gemeinde Wohlen
AG Landschaft/Umwelt: Klemens Heggin Gemeinde Villmergen
AG Gesundheit: Claudia Long Gemeinde Fischbach-Göslikon
Paul Huwiler Gemeinde Wohlen

Protokoll: Claudia Schwarzmaier Leitung Geschäftsstelle

Gäste: Carina Steiner Kanton Aargau, Aargau Services
Jan Wunder Kanton Aargau, Statistik
Herbert Strebel Erlebnis Freiamt
Philipp Stäger

Presse: Wohler Anzeiger

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz
2. Genehmigung Protokoll der AV vom 02.06.2021 in Dottikon
3. Jahresberichte
 - a. Präsidium und Geschäftsstelle
 - b. Arbeitsgruppe ÖV
 - c. Arbeitsgruppe Landschaft und Umwelt
 - d. Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung
4. Genehmigung Rechnung 2021
5. Genehmigung Budget 2023 und Mitgliederbeiträge 2023
 - a. Budget 2023
 - b. Mitgliederbeiträge 2023
6. Gesamterneuerungswahlen
 - a. Vorstand
 - b. Präsidium
 - c. Kontrollstelle
7. Anträge der Gemeinden
8. Verschiedenes und Umfrage

Im Anschluss: Herr Jan Wunder, Departement Finanzen und Ressourcen, Statistik Aargau

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz

Der Gemeindeammann von Hendschiken, Peter Kuster, begrüsst die Anwesenden im Kirchenzentrum der Gemeinde Hendschiken. Der Handschuh im Wappen der Gemeinde weist auf die althergebrachte Deutung des Gemeinendamen „Händsch-ike« hin. Es existieren jedoch noch weitere Erklärungen für den Gemeinendamen. Die Gemeinde Hendschiken hat sich innerhalb nur einer Generation erheblich gewandelt. Leider mussten verschiedene Infrastruktureinrichtungen schliessen. Hendschiken ist jedoch nach wie ein beliebter und attraktiver Wohn- und Arbeitsort mit einer Vielzahl aktiver Vereine in sehr reizvoller Umgebung. Er wünscht allen Teilnehmern eine schöne Veranstaltung.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und dankt der Gemeinde Hendschiken als Gastgeber und das von der Gemeinde im Anschluss der Sitzung offerierte Apéro.

Im speziellen werden die Präsidenten und Vertreter der Arbeitsgruppen, von Erlebnis Freiamt und die Gastredner begrüsst. Alle Gemeinden sind an der Abgeordnetenversammlung vertreten. Die Versammlung ist beschlussfähig. Als Stimmzähler werden Christian Camenisch (GR Büttikon) und Werner Trottmann (GA Uezwil) bestimmt.

2. Genehmigung Protokoll der AV vom 02.06.2021 in Dottikon

Das Protokoll der letzten Abgeordnetenversammlung am 02.06.2021 in Dottikon wurde mit der Einladung zugestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass in der Arbeitsgruppe Fahrplan nun ebenfalls Rolf Hunziker vertreten ist. Das Protokoll wird ansonsten einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden den Teilnehmern mit der Einladung zur Abgeordnetenversammlung zugestellt.

Einzelne Tätigkeiten des Präsidiums werden erläutert. Das Präsidium hat sich mit unterschiedlichen raumplanerischen Sachthemen beschäftigt. Vermehrt werden jedoch auch weitere Themen, z.B. im Bereich des Gesundheits- und Asylwesens, behandelt. Der Austausch mit den benachbarten Regionen nimmt stetig zu. Verschiedene Anlässe in unterschiedlichen Konstellationen, z.B. als Präsidentenkonferenzen, Regionentreffen, finden statt. Zu den unterschiedlichen Sachthemen werden kantonale Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Etliche grössere Projekte, wie zur Trinkwasserversorgungssicherheit werden die Repla, und auch das Präsidium, weiterhin beschäftigen. Der Präsident bedankt sich bei den Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Er bedankt sich ebenfalls bei allen Arbeitsgruppen für den engagierten Einsatz und übergibt das Wort den jeweiligen PräsidentInnen.

Arbeitsgruppen:

Der Präsident der Arbeitsgruppe Landschaft und Umwelt Herr Roland Polentarutti erklärt, dass auch 2021 einige Anlässe aufgrund von Corona nicht stattfinden konnten. Naturschutzprojekte vor Ort konnten jedoch etliche, z.T. verzögert, umgesetzt werden. Bislang hat die Repla einen jährlichen Betrag von CHF 25.000,- erhalten. Nach einem personellen und strategischen Wechsel beim zuständigen Departement beträgt der Sockelbetrag neu CHF 10.000,- jährlich. Dieser Betrag kann jedoch projektbezogen und auf Antrag erhöht werden. Der Rapportierungsaufwand hat zugenommen. Der Gruppe ist es jedoch nach wie vor ein Anliegen, diese administrativen Tätigkeiten gering zu halten und möglichst viele und sinnvolle Massnahmen vor Ort in den Gemeinden umzusetzen.

In Vertretung der Arbeitsgruppe Gesundheit erläutert die Präsidentin Frau Claudia Long, dass das Langzeitmonitoring im Jahr 2021 und auch im kommenden Jahr einen Schwerpunkt der Arbeiten bildet. Die Thematik der Wohnformen und Serviceleistungen im Alter wird auch in der Arbeitsgruppe weiter an Bedeutung gewinnen. Die weiteren Tätigkeiten sind im Jahresbericht detailliert beschrieben. Für Fragen stehen die Vertreter der Arbeitsgruppe am Abend weiter zur Verfügung.

Für die Arbeitsgruppe ÖV erläutert der Präsident Herr Reto Widmer die Tätigkeiten im vergangenen Geschäftsjahr. Mit der Übernahme des Präsidiums konnte eine Kontinuität der Arbeitsgruppe gewährleistet werden. Insgesamt entwickelt sich der ÖV im Freiamt weiterhin positiv. Angebote werden weiter verdichtet. Allerdings machen sich die Auswirkungen von Corona im ÖV weiterhin bemerkbar, der Handlungsspielraum bleibt eingeschränkt. So bestellt der Kanton keine neuen Leistungen beim Bund. Er weist daraufhin, dass derzeit die Fahrplanvernehmlassung läuft; ca. 80 Begehren wurden bereits vorgebracht. Aus dem Plenum kommt die Nachfrage nach der Sicherheit der Anschlüsse in der Region. Diese sind gemäss Herrn Widmer als positiv zu beurteilen. Lediglich von zwei Buslinien sind Unstimmigkeiten bekannt.

4. Genehmigung Rechnung 2021

Zur Rechnung 2021 informiert der Präsident, dass ein Überschuss von rund CHF 50.000,- resultiert. Auch hier spielt Corona eine Rolle, da einige Anlässe nicht durchgeführt werden konnten. Die Geschäftsstelle wurde effektiv geführt, ein geringerer Aufwand gegenüber dem Budget resultiert. Ein Minderaufwand ist auch bei den Leistungen Landschaft und Umwelt zu verzeichnen gewesen.

Die FiKo Sarmenstorf hat die Buchhaltung der Repla geprüft, die von der Finanzverwaltung Villmergen, Herrn Güttinger geführt wird. Sie bestätigt die saubere Führung der Buchhaltung, die FiKo beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung.

Die Rechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt der FiKo und ebenfalls der Rechnungsstelle, Herrn Andreas Güttinger, für die einwandfreie Führung und stets sehr gute Zusammenarbeit.

5. Genehmigung Budget 2023 und Mitgliederbeiträge 2023

a) Budget

Das Budget ist ähnlich wie jenes 2022. Zwei Positionen fallen auf. Zum einen ein vorgesehener Betrag für die Siedlungs- und Standortentwicklung in Höhe von CHF 30.000,- und CHF 15.000,- für einen Mehraufwand im Bereich der Gesundheitsversorgung mit erweitertem Aufgabenfeld.

Zur Thematik der Siedlungs- und Standortentwicklung gibt der Präsident das Wort an Carina Steiner, Aargau Services Standortförderung. Obwohl der Kanton Aargau gut erreichbar ist und über hervorragende Fachkräfte verfügt, kann das vorhandene Potential des Standorts nicht ausgeschöpft werden und ist der Kanton Aargau ein Empfängeranton des Finanzausgleichs. Mit dem kantonalen Programm Aargau 2030 versucht der Kanton mit verschiedenen Massnahmen das Potential besser auszuschöpfen, vorhandene Gewerbebetriebe zu etablieren, aber auch neue Firmen mit hoher Wertschöpfung anzusiedeln. Frau Steiner erläutert standortfördernde Massnahmen, u.a. am Beispiel des Sisslerfeld und belegt diese mit Zahlen. Der im Unteren Bünztal liegende wirtschaftliche Entwicklungsschwerpunkt mit kantonalen Bedeutung ist u.a. wertvoll für eine positive Entwicklung im Sinne Aargau 2030. Im Vergleich zu anderen Regionen ist das Untere Bünztal nicht mit einer regionalen Standortförderung ausgestattet. Sie begrüsst die vorgesehene Budgetaufnahme für die Siedlungs- und Standortförderung sehr und steht für Fragen zur Verfügung.

Vom Plenum wird die Frage gestellt, was mit den vorgesehenen Mittel gemacht werden soll und ob zusätzliche Betriebe, die auch einen Mehrverkehr generieren, zukünftig in der Region erwünscht sind.

Der Präsident erläutert, dass genau solche Fragen im Rahmen der Standortentwicklung geklärt werden sollen. Es soll um die Festlegung des Prozesses und der zukünftigen Ziele und Schwerpunkte in der Region gehen. Welche Art von Gewerbe ist anzustreben, welches sind die Potentiale, welche Bedürfnisse sind vorhanden, mit welchen Instrumenten und Massnahmen kann der Standort im Unteren Bünztal entwickelt werden? Dabei gilt der Bestandspflege bereits ansässiger Betriebe ein besonderes Augenmerk.

Bei der anschliessenden Abstimmung wird dem Budget 2023 einstimmig zugestimmt.

b) Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge sollen bei CHF 2.50 für eine Einzelmitgliedschaft und CHF 1.25 für eine Doppelmitgliedschaft je Einwohner/Einwohnerin belassen werden.

Die vorgesehenen Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

6. Gesamterneuerungswahlen

Der Präsident fragt, ob die Anwesenden mit einer Abstimmung in globo einverstanden sind. Dem wird zugestimmt. Es kommt zur Abstimmung über:

a. Vorstand

Roland Polentarutti, Gemeindeammann Dottikon (bisher)
Ueli Lütolf, Gemeindeammann Villmergen (bisher)
Hans Rudolf Müller, Vizeammann Waltenschwil (bisher)
Hans Rätzer, Gemeindeammann Othmarsingen (bisher)
Arsène Perroud, Gemeindeammann Wohlen (bisher)
Peter Wyss, Gemeinderat Hägglingen (neu)
Meinrad Baur, Gemeindeammann Sarmenstorf (neu)

Der Vorstand wird einstimmig gewählt. Der Präsident bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern und heisst die neuen Mitglieder willkommen.

b. Präsidium

Der Vizepräsident führt die Wahl des Präsidenten durch. Herr Arsène Perroud stellt sich für weitere vier Jahre zur Verfügung. Der Präsident wird einstimmig gewählt und bedankt sich für die Wiederwahl. Der Vizepräsident dankt für das Engagement und für die Bereitschaft weiterhin zu präsidieren.

c. Kontrollstelle

Die Finanzkommission Sarmenstorf stellt sich verdankenswerter Weise weiterhin zur Verfügung. Das Plenum bestätigt die Funktion einstimmig.

7. Anträge der Gemeinden

Anträge aus den Gemeinden sind bis zum Fristende keine eingegangen. Auch an der Versammlung werden keine Anträge gestellt.

8. Verschiedenes und Umfrage

Erlebnis Freiamt

Herr Herbert Strebel von Erlebnis Freiamt bedankt sich für die Einladung und dankt den Gemeinden für ihren Grundbeitrag an Erlebnis Freiamt. Er erläutert die touristischen Vorzüge der Region mit den umfangreichen Naherholungsgebieten und dem Freiamterweg. Die Naherholung und Freizeitmöglichkeiten gewinnen bei der Standortwahl vom Wohn- und Arbeitsort weiter an Bedeutung. Der Freiamterweg wird zurzeit neu beschildert. Als Sponsor für diese Arbeiten konnte dankenswerterweise die Raiffeisenbank Oberfreiamt gewonnen werden. Aktuell wird in der Tourismusregion eine Gasttaxe diskutiert. Herr Strebel macht ebenfalls auf die Flyer und Freizeitkarte aufmerksam, die bezogen werden können.

Verabschiedung Röbi Wirz

Mit der neuern Legislaturperiode wurden die Ressorts auch in der Gemeinde Hägglingen neu verteilt. Herr Peter Wyss hat sich von der Gemeinde Hägglingen für den Vorstand zur Verfügung gestellt und wurde während der Abgeordnetenversammlung gewählt. Herr Röbi Wirz wird zukünftig andere Aufgaben in der Gemeinde übernehmen. Seine Mitgliedschaft und Arbeit im Vorstand werden mit einem kleinen Präsent verdankt.

Tempo 30 auf Hauptverkehrsstrassen

Aus dem Plenum kommt die Frage, was der Stand bzgl. T30 und das vorgesehene weitere Vorgehen der Repla ist. Es wird auch gefragt, ob sich bestimmte Strassen in der Region für ein Pilotprojekt eignen. Der Präsident erläutert, dass die Rückmeldungen zur durchgeführten Umfrage der Repla aus den Gemeinden sehr heterogen waren. Eine Vielzahl der Rückmeldenden unterstützt T30 auf den Hauptverkehrsstrassen innerorts. Mit dem Regierungsrat und dem Kantonsverkehrsplaner hat eine Besprechung stattgefunden. Die angefragten Gemeinden wurden über das Ergebnis der Umfrage und der Besprechung schriftlich durch die Repla informiert. Derzeit führt der Kanton Versuchsprojekte durch. Bezgl. Temporegime vertritt der Kanton nach wie vor Tempo 50 und die Prüfung ortsbezogener flankierender baulicher Massnahmen. Der Hinweis zu allfälligen Pilotprojekten wurde seitens der Repla an der Besprechung vorgebracht. Das Thema T30 ist sehr politisch. Verschiedene Vorstösse unterschiedlicher Intention wurden im Grosse Rat vorgebracht. Die Repla zeigt sich vorsichtig optimistisch gegenüber den zukünftigen Entwicklungen, neuen Blickwinkeln und der kantonalen Haltung zur Thematik.

Im Anschluss an den ordentlichen Teil der Abgeordnetenversammlung hält Herr Jan Wunder von Statistik Aargau einen Vortrag über Möglichkeiten und Grenzen von Bevölkerungsprojektionen im Aargau. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt und den Mitgliedergemeinden im Nachgang zur Versammlung bereits digital zugestellt.

Der Präsident bedankt sich bei allen Teilnehmern der Abgeordnetenversammlung und den Referenten und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Wohlen, 01.06.2022

Für das Protokoll: Claudia Schwarzmaier

Beilagen:

- Präsentation Jan Wunder, Aargau Statistik, 01.06.2022

3. Genehmigung Jahresbericht 2022

3.a. Präsidium und Geschäftsstelle

1. ORGANISATION

1.1 Mitgliedsgemeinden

Dem Regionalplanungsverband Unteres Bünzthal gehören die nachfolgenden 11 Gemeinden an:

Büttikon	Hägglingen	Sarmenstorf	Waltenschwil
Dintikon	Henschiken	Uezwil	Wohlen
Dottikon	Othmarsingen	Villmergen	

Folgende Mitgliedsgemeinden gehören auch benachbarten Replas an:

Dintikon	Sarmenstorf
Henschiken	Waltenschwil
Othmarsingen	

1.2 Vorstand

- Arsène Perroud, Gemeindeammann Wohlen, Präsident
 - Roland Polentarutti, Gemeindeammann Dottikon, Vizepräsident
 - Ueli Lütolf, Gemeindeammann Villmergen
 - Hans Rätzer, Gemeindeammann Othmarsingen
 - Hans Rudolf Müller, Vizeammann Waltenschwil
 - Peter Wyss, Gemeinderat Hägglingen
 - Meinrad Baur, Gemeindeammann Sarmenstorf
-
- | | |
|---------------------------|---|
| ▪ Vertreter des Kantons | Benno Freiermuth, Kreisplaner, BVU |
| ▪ Regionalplaner | Sasa Subak, Metron Raumentwicklung AG, Brugg |
| ▪ Leitung Geschäftsstelle | Claudia Schwarzmaier |
| ▪ Rechnungsführung | Andreas Güttinger, Leiter Abteilung Finanzen, Villmergen
(bis Dezember 2022)
Daniel Baumgartner
(ab Januar 2023) |
| Rechnungsrevision | FIKO Sarmenstorf |

1.3 Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen werden wie folgt präsiert:

- Landschaft und Umwelt: Roland Polentarutti, Dottikon
- Öffentlicher Verkehr Freiamt: Reto Widmer, Wohlen
- Gesundheitsversorgung: Claudia Long, Fischbach-Göslikon

2. ABGEORDNETENVERSAMMLUNG (AV)

Die letzte Abgeordnetenversammlung (AV) 2021 fand am 01.06.22 in Hendschiken statt. Das Protokoll der Sitzung enthält die Inhalte und der Ergebnisse der üblichen statutarischen Geschäfte.

Die Arbeitsgruppen erläuterten ihre aktuellen Tätigkeiten sowie Jahresziele. Röbi Wirz wurde aus dem Vorstand verabschiedet und seine Tätigkeit verdankt. Neu wurden Peter Wyss, Gemeinderat Hägglingen und Meinrad Baur, Gemeindeammann Sarmentorf in den Vorstand gewählt.

Herr Jan Wunder von Statistik Aargau, Departement Finanzen und Ressourcen, zeigte in seinem Vortrag Möglichkeiten, Unterschiede und Anwendungsbeispiele von aktuellen Bevölkerungsprojektionen im Kanton und in der Region auf.

3. TÄTIGKEITEN DES VORSTANDES

Mit Frau Angelika Meyer konnte das Sekretariat der Geschäftsstelle in der Gemeindeverwaltung Wohlen personell erweitert werden. Sie steht als zusätzliche Ansprechperson nun zur Verfügung und unterstützt die Geschäftsstellenleitung bei den organisatorischen Aufgaben, u.a. im Rechnungswesen. Regionale Stellungnahmen wurden in Abstimmung mit dem Regionalplaner Sasa Subak der Metron AG als Beschlussvorlagen für den Vorstand verfasst.

Für die Erledigung der Geschäfte wurden im Jahr 2022 acht Vorstandssitzungen durchgeführt, davon sechs wieder physisch.

Auf regionale Stellungnahmen zu Vernehmlassungen wurde dann verzichtet, wenn das jeweilige Thema in der Hauptkompetenz der Gemeinden lag.

Der Präsident nahm an den Sitzungen der Replapräsidentenkonferenz teil. Die Geschäftsstellenleiterin tauschte sich mit Delegierten anderer Aargauer Replas an den Regionentreffen aus.

Der Vorstand befasste sich an seinen Sitzungen u.a. mit folgenden Themen:

- Budget und Arbeitsprogramm 2023, Rechnung 2022
- Regionaler Richtplan, Anpassungen Kapitel Klima
- Agglomerationsprogramm Aargau-Ost, Vorbereitung 5. Generation
- kantonale Anhörungen Waldgesetz, Energiegesetz
- kantonales Förderprogramm energetischer Massnahmen
- Planung Trinkwasserversorgungssicherheit
- Programm Aargau 2023; Stärkung Wohn- und Wirtschaftsstandort
- NRP Standortförderung Repla unteres Büntal
- Entwicklungsschwerpunkt ESP Wohlen/Villmergen
- Tempo 30 auf Hauptverkehrsstrassen; Gründung IG
- Nutzungsplanungen Hendschiken und Dottikon
- Buskonzept Region Wohlen
- Hochspannungsleitung Reusstal
- Gewerbegebiet Rigacker Wohlen
- Post Logistik Villmergen



REPLA
REGIONALPLANUNGSVERBAND
UNTERES BÜNZTAL

4. BERICHTE DER ARBEITSGRUPPEN

Die drei Arbeitsgruppen *Landschaft und Umwelt*, *Gesundheitsversorgung* sowie *Öffentlicher Verkehr* haben intensiv ihre Arbeitsprogramme fortgeführt und ebenfalls Projekte in den Gemeinden realisiert.

Für die Erläuterung der Tätigkeiten der Arbeitsgruppen wird auf die beiliegenden Berichte verwiesen.

28.03.2023

Arsène Perroud
Präsident

3.b. Jahresbericht 2022

Arbeitsgruppe Fahrplan und der Kommission ÖV

Arbeitsgruppe Fahrplan

Das ÖV-Jahr 2022 stand ganz im Zeichen einer Entspannung der Situation der Jahre 2020 und 2021, welche stark von den Corona-Massnahmen wie Lockdowns, Homeoffice-Pflicht oder Maskenpflicht im Öffentlichen Verkehr geprägt waren. Bewegten sich die ÖV-Frequenzen anfangs 2022 nach wie vor deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau, konnten am Ende des Jahres zu den Stosszeiten wieder die bekannten überfüllten Züge mit Stehplätzen als Standardsituation beobachtet werden. Trotz dieser positiven Entwicklung dürfen die Zahlen des Jahres 2022 noch nicht als repräsentativ für die Normal-situation betrachtet werden. Aufgrund der fehlenden Einnahmen sowie der schwierigen und unberechenbaren Wirtschaftslage ist der Handlungsspielraum für grössere Angebotsausbauten im Öffentlichen Verkehr nach wie vor eingeschränkt. Nachdem die Pünktlichkeit 2021 dank der reduzierten Fahrgastzahlen noch verbessert werden konnte, wurden die Reisenden 2022 wieder mit bedeutend mehr Betriebsstörungen und Zugsausfällen konfrontiert. Aufgrund vieler krankheitsbedingter Ausfälle beim Fahrpersonal wurde das Fahren aller Leistungen auf eine harte Probe gestellt.

Die Sitzung der Arbeitsgruppe Fahrplan unter der Leitung von René Fasel konnte 2022 am 28. April wieder physisch in Bremgarten durchgeführt werden. Von Kantonsseite war Jürg Bitterli anwesend. Nach der Anschrift aller Gemeinden im Einzugsgebiet der Freiamter Replas durch Reto Widmer betreffend Entsendung einer Vertretung in die Arbeitsgruppe konnten neu Jörg Ackermann aus Waltenschwil, Pius Engler aus Abtwil, Anna Vaqué aus Wohlen und Ramon Winterberg aus Sarmenstorf begrüsst werden. Mit diesen Neueintritten hat die Agru Fahrplan nun eine Maximalgrösse von 20 Personen erreicht, womit Neueintritte künftig nur noch durch Abgänge ermöglicht werden können (Sitzungslänge, Effizienz, Räumlichkeit). Hauptinhalte der Sitzung waren die Inbetriebnahme der ÖV-Dreh-scheibe Wohlen mit dem neuen Bushof, die Reduktion der Öffnungszeiten im SBB-Reisezentrum Wohlen sowie an vielen anderen Verkaufsstellen, eine Vorausschau auf den 2024 startenden Umbau des Bahnhofes Lenzburg sowie der Kantonsaufruf an alle Gemeinden, ihre Begehren auf den grossen Fahrplanwechsel von Ende 2023 hin zu verfassen und einzureichen.

Im Weiteren gab Jürg Bitterli die für Dezember 2022 geplanten Angebotsausbauten bekannt. Dabei stellt die Inbetriebnahme der Limmattalbahn Schlieren-Killwangen das wichtigste Ereignis für den Kanton Aargau dar. In Mellingen wird die Umfahrungsstrasse sowie eine neue Bushaltestelle «Zentralplatz» in Betrieb genommen. Die Linie 340 Wohlen-Meisterschwanden erhält eine weitere Taktverdichtung an Samstagen und teilweise an Sonntagen. Ab Dezember 2023 wird die S11 (Zürich-Othmarsingen-Aarau) im durchgehenden Halbstundentakt verkehren, was Anpassungen bei den Busfahrplänen zur Folge hat.

Die Arbeitsgruppe Fahrplan empfahl der Kommission ÖV die Aufnahme der folgenden Begehren.

Bus: Öffnung der Leerfahrt der Linie 217 5:05 ab Merenschwand Richtung Muri für Reisende, so dass in Muri ein Anschluss an die S42 hergestellt werden kann.

Bahnen: Es wurden keine konkreten Begehren gestellt. Möglichkeiten für neue GA-Varianten sollten geprüft werden, damit die durch Corona stark angewachsene Fairtiq- und Easyride-Kundschaft wieder zurückgewonnen werden kann.

Begehren, welche eindeutig das Gebiet der ausgetretenen Repla Mutschellen-Reusstal-Kelleramt betreffen, haben wir an diese weitergeleitet.

Kommission ÖV

In der strategischen Kommission konnten alle Sitzungen wieder physisch abgehalten werden. Es sei an dieser Stelle auch einmal wieder der Aargau Verkehr und René Fasel gedankt, dass wir auch weiterhin die idealen Räumlichkeiten im AVA-Betriebsgebäude in Bremgarten nutzen dürfen.

Verabschiedet in der Januar-Sitzung wurde das langjährige Mitglied aus dem Oberen Freiamt, Hannes Küng aus Merenschwand. Ihm sei an dieser Stelle für seine wertvolle, zuverlässige und mit Herzblut ausgeführte, äusserst fachkundige Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten herzlich gedankt. Glücklicherweise bleibt uns Hannes Küng als Mitglied der Arbeitsgruppe Fahrplan erhalten. Ein ebenfalls schmerzlicher Austritt im Jahr 2022 bedeutet der Stellenwechsel von Philipp Egli, welcher den Standort Bremgarten und somit die Kommission ÖV per 1. Oktober verlassen hat. Dank seiner unkomplizierten Art konnten die weggefallenen Halte der Buslinien 444 und 445 in Zürich, Sihlcity Nord nun bereits auf letzten Dezember hin wieder eingeführt werden. Das Amt des Protokollschreibers wird verdankenswerterweise ab 2023 Anna Vaqué von Philipp Egli übernehmen. Ihr sei für ihre Bereitschaft bereits jetzt aufrichtig gedankt. Als Ersatz für die zwei Ausgeschiedenen nehmen neu Mario Räber, Gemeindegammann von Besenbüren, sowie Andreas Zimmermann von PostAuto Aargau Einsitz im Gremium.

Südbahn-Konferenz

Wie seit vielen Jahren im Zweijahrestakt schon etabliert, hat Reto Widmer am 3. März 2022 wieder eine strategische Konferenz zwischen Anrainergemeinden und -regionen entlang der Südbahn-Linie organisiert. Eingeladen wurden wir wie in den Vorjahren von der Gemeinde Risch-Rotkreuz, welcher wir für die Organisation und die professionelle Durchführung herzlich danken. Zu den gemeinsamen Interessen, welche besprochen wurden und weiterverfolgt werden, gehören u.a. die geplanten IC-Halte in Aarau, der Halbstundentakt Lenzburg-Aarau-Basel, ein Ausbau des Südbahn-Express-Angebotes mit Früherlegung der Abendzüge, ein zweiter Schnellzugshalt in Rotkreuz auf der Achse Luzern-Zug sowie die Halte der SOB-Interregio Basel-Luzern-Locarno in Rotkreuz. An der Konferenz haben Vertretungen von Aarau, Lenzburg-Seetal, dem Freiamt, Rotkreuz und ZugWest und Arth-Goldau teilgenommen. Die besprochenen Begehren wurden 2022 und werden 2023 an die Kantone eingegeben. Fredy Zobrist sei an dieser Stelle nochmals für die «Gründung» dieser wertvollen Konferenzen herzlich gedankt.

Vernehmlassung Richtplan

Der Richtplanentwurf «Mobilität» wurde anfangs 2022 an alle Mitglieder verschickt und es bestand die Möglichkeit, Änderungswünsche und Eingaben dazu zu machen. Da alle für die Kommission wichtigen Anliegen bereits im Entwurf enthalten waren, gab es nur einen Ergänzungswunsch von Fredy Zobrist. Dieser betrifft einen raschestmöglichen Ausbau des Stellwerks Othmarsingen, welcher zwingende Voraussetzung für die Führung der zweiten S26 nach Aarau ist.

Schalteröffnungszeiten Bahnhof Wohlen

Erneut wurden die Schalteröffnungszeiten am Bahnhof Wohlen, dem inzwischen einzigen SBB-Reisecenter zwischen Lenzburg und Rotkreuz, reduziert. Neu sind die Schalter an Samstagen über Mittag geschlossen. Mit dem Wissen, dass kaum Hoffnung auf eine Wiederöffnung der Schalter an Samstag Mittag besteht, wollte die Kommission ÖV doch deutliche Zeichen setzen gegen diesen schleichenden Abbau des Service public.

Reto Widmer hat deshalb einen Zeitungsartikel veröffentlicht, in dem auf den Missstand hingewiesen wird, die Gemeinde Wohlen hat ein Beschwerdeschreiben an die SBB versandt und Grossrat Stefan Huwyler reichte eine Interpellation zur Thematik ein. SBB und Kanton haben die Vorstösse beantwortet und darauf hingewiesen, dass die Öffnungszeiten in Wohlen einem national angewendeten Kataster entsprechen und denjenigen gleich grosser Zentrumsgemeinden entsprechen würden. Die Kommission wird eine weitere Reduktion nicht akzeptieren.

Verfahren für die Fahrpläne 2023 und 2024

Die Kommission hat die Begehren der Agru Fahrplan geprüft, ihre eigenen dazugefügt und die danach total 10 Anträge im Rahmen der offiziellen Fahrplanvernehmlassung beim Kanton eingegeben: Raschestmögliche Einführung der IC-Halte Zürich-Bern in Aarau, Halt der IR Basel-Locarno in Rotkreuz, weiterer IR-Halt auf der Strecke Luzern-Zug in Rotkreuz, Einführung des 3. Zugpaares der RE Aarau-Arth-Goldau-Aarau, Früherlegung der Abfahrt der RE in Arth-Goldau, Wiederaufnahme der S42 Zürich-Muri in die Angebotsplanung ab 2030, raschestmöglicher Ausbau des Stellwerks Othmarsingen zwecks Führung beider S26-Züge bis Aarau (-Langenthal), bei Rollmaterial- und Finanzverfügbarkeit: Installation einer Abend-S-Bahn Zug-Wohlen analog dem Morgenzug, Installation des neuen Zugverspätungs-Informationssystems in allen Bussen im Freiamt, Herstellung offizieller Anschlüsse in Rottenschwil Abzweigung von der Linie 341 auf die Linie 245 Richtung Zürich-Triemli am frühen Morgen.

Die meisten Begehren wurden vom Kanton unterstützt oder an die SBB weitergeleitet. Einige Begehren sollten auf Dezember 2023 hin realisiert werden können. Die Antworten des Kantons wurden mit den zuständigen Fachleuten diskutiert und wir konnten deren Begründungen nachvollziehen. Unerfreulich sind zwei Trassenkonflikte, welche seit Dezember bereits den jetzigen Fahrplan betreffen. So kann je eine S26 am Nachmittag von Montag bis Freitag nicht mehr in Dottikon-Dintikon bzw. in Boswil-Bünzen halten. Grund dafür sind andere Züge, deren Verkehr um diese Zeit gemäss Netznutzungshierarchie Priorität hat. Die betroffenen Gemeinden sind vom Kanton aus erster Hand informiert worden.

Buskonzepte Region Wohlen und Muri

Im Februar 2022 konnte das beauftragte Ingenieurbüro eine erste Studie betreffend eines neuen Ortsbus- und Postautokonzeptes im Raum Wohlen vorstellen. Dieses Konzept wurde an mehreren Sitzungen im Laufe des Jahres unter Einbezug der betroffenen Gemeinden weiterentwickelt und soll im Dezember 2023 realisiert werden. Kerninhalte sind eine leichte Reduktion der Anzahl Bushaltestellen im Gemeindegebiet Wohlen, eine Erschliessung der Sportanlagen Bünzmatt mit öffentlichem Verkehr sowie das neue Buskonzept «Wohlen-Süd» der Linie 341, welches Waltenschwil von Montag bis Samstag im Halbstundentakt erschliesst, neu den Ortsteil Büelisacker stündlich anbindet und die Achse Waldhäusern-Bünzen-Besenbüren-Rottenschwil im Stundentakt an sieben Tagen pro Woche bedient. Noch in Abklärung befindet sich beim Kanton die Machbarkeit eines schlanken Anschlusses in Rottenschwil Richtung Zürich. Die Verlängerung der Linie 341 nach Muri wird aufgrund praktisch inexistenter Frequenzen fallengelassen, wobei ein Anschluss in Rottenschwil Abzweigung an die Linie 245 Richtung Muri teilweise kompensieren wird.

Die Linie 217 wurde ab Dezember 2022 ab Muri Bahnhof bis zum Spital verlängert, so dass das Spital Muri nun wie die meisten anderen Spitäler im Kanton halbstündlich mit öffentlichem Verkehr erschlossen ist.

Direktzug Wohlen-Zug

Ein schwieriges Thema stellt der neue Direktzug Wohlen-Zug montags bis freitags dar. Diese langjährig und mit Nachdruck vom Freiamt geforderten Züge konnten per 2021 endlich eingeführt werden, leider genau in der Corona-Zeit. Die Züge weisen bis heute schlechte Frequenzen aus, was die Kommission ÖV dazu veranlasst hatte, im ersten Halbjahr 2022 alle erdenklichen Werbemassnahmen (u.a. Plakatwerbung, Radiosendungen, Tele M1, Tages- und Wochenpresse, Werbung an den Gemeindeschaltern der Anrainergemeinden) zu ergreifen – leider ohne nennenswerten Erfolg. Der Erhalt dieser Züge ist höchst fraglich und die Forderung nach einem Gegenzug am Abend obsolet.

Ab in den Süden

Die per Dezember 2020 eingeführten Südbahn-Express-Züge haben sich in den letzten zwei Jahren etabliert. Diese Züge verkehren schnell zwischen Aarau und Arth-Goldau (mit Anschluss Richtung Tessin, Gotthard-Bergstrecke, Biberbrugg-Einsiedeln und auf die Rigi) und wurden an Samstagen und Sonntagen als Anschlusslösung für den Wegfall der Halte der Gotthard-Schnellzüge in Rotkreuz installiert. Zwei Züge verkehren am Morgen Richtung Süden und zwei am Abend Richtung Norden. Sie bedienen die Freiamter Hauptzentren Wohlen und Muri und konnten seit ihrer Inbetriebnahme erfreuliche Frequenzen erzielen. Die Nachfrage weist ein typisches touristisches Verhalten auf: Je nach Wetterlage und -prognose in der Zentralschweiz und im Tessin sind die Züge schwächer besetzt oder überfüllt. Letzterem konnte die SBB nach Beschwerden von Passagieren Abhilfe schaffen, indem «flexibel traktioniert», d.h. die Zuglänge bei gutem Wetter spontan verdoppelt wird. Das Freiamt hat mit diesen RE eine erste Tranche der gewünschten schnellen Verbindungen Nord-Süd erhalten. Für die Bestellung dieser Züge bei der SBB und für die «Offenheit für deren Weiterentwicklung» ist die Kommission dem Kanton Aargau sehr dankbar, ebenfalls für die Mitfinanzierung der Kantone Zug und Schwyz. Die Kommission ÖV hat das dritte Zugspaar beantragt, womit vorerst an Samstagen und Sonntagen ein Stundentakt in den Hauptverkehrszeiten angeboten werden könnte. Ebenfalls hofft die Kommission auf die Früherlegung der Abendzüge per Dezember 2023, mit der die Anschlüsse analog den Morgenzügen in Wohlen, Lenzburg und Aarau hergestellt (und somit natürlich die Frequenzen erhöht) werden könnten.

Eine Anfrage von Reto Widmer bei der SOB (ein Mitarbeiter hat vom aargauischen BVU zu der SOB gewechselt) betreffend den Gründen für die Nicht-Realisierung des IR-Haltes der Züge Basel-Luzern-Locarno in Rotkreuz wurde leider mit den üblichen (schwer nachvollziehbaren) Standardargumenten beantwortet. So würden zu wenig Fahrzeitreserven bestehen, um den Halt technisch realisieren zu können. Ein Halt Rotkreuz würde die Anschlussbeziehungen in Luzern und/oder Arth-Goldau verunmöglichen. Das Linienmanagement Fernverkehr der SOB ist aber bereit, das auch vom Kanton Aargau unterstützte Anliegen dieses Fernverkehrshaltes pendent zu halten und bei einer Änderung der Situation wieder auf uns zuzukommen.

Ziele der Kommission ÖV

Seit der Gründung der Kommission ÖV im Jahre 2006 hat diese sowohl bei den Bahn- als auch Busverbindungen viel erreicht. Wir blicken voller Tatendrang in die Zukunft, denn es warten noch viele angelegene Projekte auf deren Erhalt bzw. Vollendung:

- Beide Züge der S26 bis Aarau führen. Im Ausbauschnitt (AS) 2030/35 enthalten. Mit der Inbetriebnahme des Eppenbergtunnels wurde ein Hindernis beseitigt.
- Beibehaltung der Direktzüge S42 nach Zürich. Mit den drei bis vier Zugsparen der S42 am Morgen nach Zürich und am Abend zurück wird gegenwärtig das Bedürfnis abgedeckt.

Diese sind im AS 2025 enthalten, im AS 2030/35 jedoch nicht mehr. Dafür ist ein S-Bahn-Viertelstundentakt von Lenzburg nach Wohlen geplant. Diese Züge sind für die Kommission keine Alternative zur S42, welche das Freiamt bereits ab Muri umsteigefrei mit Altstetten und Zürich HB verbindet.

- Halt der S25 in Boswil und Halt aller S26-Züge in Benzenschwil und Mühlau
- Raschestmögliche Realisierung des neuen Stellwerks Othmarsingen, damit mehrere Verbesserungen für das Freiamt (u.a. Führung beider S26-Züge bis Aarau) erzielt werden können
- Eventuelles Profitieren aus Sachzwängen, welche sich im Rahmen des Bahnhofumbaus Lenzburg ergeben (evtl. z.B. keine wendenden Züge mehr möglich)
- Ausbau des Südbahn Express-Angebotes. Aktuell schrittweiser Ausbau dieses Angebotes an Wochenenden und dann Ausdehnung auf die Werktage
- Früherlegung der Abfahrt der abendlichen Südbahn-Express-Züge, so dass in Wohlen, Lenzburg und Aarau die Anschlüsse hergestellt und damit die Passagierzahlen erhöht werden können
- IR-Halte Basel-Luzern-Locarno in Rotkreuz mit Anschluss von/nach Aarau
- Langfristiges Ziel sind direkte Interregio- oder RegioExpresszüge von Basel über Aarau und das Freiamt nach Süden mit Halt in Wohlen und Muri. Im AS 2030 nicht enthalten, jedoch bei den Replas für den Sachplan Verkehr 2050 eingegeben.
- IC-Halte Bern-Zürich in Aarau. Diese von der SBB ursprünglich auf Dezember 2020 angekündigten Halte sind vom Kanton mit Nachdruck auf den erstmöglichen Einföhrungstermin einzufordern.
- Optimierung des Busangebotes. Bei den Bussen ist die Einföhrung neuer Projekte einfacher. Deshalb werden dazu nicht die gleich langen Vorlaufzeiten benötigt.

All diese Projekte sind (ausser dem Stellwerksausbau Othmarsingen) im Mehrjahresprogramm Öffentlicher Verkehr des Kantons Aargau enthalten und damit behördenverbindlich.

Für die Kommission Öffentlicher Verkehr

Reto Widmer

3.c. Jahresbericht 2022

Arbeitsgruppe Landschaft und Umwelt

Das Jahr 2022 war – weniger als die vorhergehenden zwei Jahre – nochmals von der Coronapandemie geprägt. Doch die Sitzungen und Arbeiten haben trotzdem stattgefunden. Die Arbeitsgruppe hat sich zu folgenden Sitzungen getroffen: 16. Februar, 5. Mai, 23. Juni und 20. Oktober. Der Sitzung vom 5. Mai ist eine Feldbegehung in Dintikon vorangegangen. Dabei hat die Arbeitsgruppe die wichtigsten Ökoflächen des Arbeitsgruppenmitglieds Armin Gloor besichtigt. Der Blick über das Bünztal hat dabei auch zu einer angeregten Diskussion über die Entwicklung der Region geführt.

Baumpflanzungen

Wohlen

Auf dem Schwellhof von Peter Meyer sind **10 Obstbäume** gesetzt worden. Die bestehenden Baumbestände wurden damit nochmals erweitert.

Am Ende des neu gestalteten Nutzenbachs liegt die Fläche der AEW Energie AG. Das dazwischenliegende «Niemandland» ist naturnah gestaltet worden. Steinhäufen, Totholz sind angelegt und **100 Sträucher** gesetzt worden (Sanddorn, Weissdorn, Schwarzdorn, Kreuzdorn, diverse Rosen, Faulbaum, Pfaffenhütchen, Wildbirnen, Wildapfel, Steinkirsche, Wolliger und Gemeiner Schneeball).

Villmergen

Auf dem Hof der Koch-Berner Stiftung wurde ein Wandel vollzogen. Der Betrieb ist einerseits von der konventionellen Bewirtschaftung auf Bio umgestellt worden. Andererseits ist der gehölzarme Betrieb massiv bepflanzt worden. Nach längerer Planungsphase sind im November-Dezember 2021 20 Nussbäume, 97 Hochstammobstbäume und 150 Meter Hecken gesetzt worden. 30 m davon sind Naschhecken, also alles Gehölze, die essbare Früchte tragen. Im Januar 2022 ist die letzte Etappe der Bepflanzung erfolgt: Nochmals **15 Obstbäume und 100m Hecke**. Mit dieser Bepflanzung ist auch eine bedeutende **Dorfrandaufwertung** entlang der Talstrasse-Wohlerstrasse entstanden.

Weitere **8 Obstbäume** sind auf dem Hof von Adrian Würsch in der Holzmatt gesetzt worden.

Sarmenstorf

Wir haben die Natur- und Landschaftskommission der Gemeinde Sarmenstorf an ihren fünf Sitzungen begleitet (23. Februar, 21. April, 15. Mai, 15. Juni, 14. September) und einen Einsatz gegen Neophyten organisiert und durchgeführt. Zudem ist ein Flyer zum Thema Neophyten erstellt und allen Haushalten zugestellt worden. Die Bemühungen weitere Amphibienteiche anzulegen ist 2022 leider nochmals gescheitert. Hingegen hat sich die Gemeinde bei der **Aktion Klimaoase** des Naturama's beteiligt. In diesem Zusammenhang sind auf dem Schulhausareal **10 Alleebäume und zwei Kletterbäume** gesetzt worden.

Dabei sind klimaresistente Baumarten gewählt worden wie, Traubenheiche, Flaumeichen, Schneeballblättriger Ahorn, Elsbeer, Hagenbuchen (Kletterbäume) und Hopfenbuche.

Auf dem Hof von Christoph Koch an der Rietenbergstrasse sind nochmals grössere Baumpflanzungen erfolgt. Eine Baumreihe bestehend aus **11 Nussbäumen** auf der Nordseite des Hofes und zwei Baumreihen à je **11 Edelkastanien, respektive Obstbäumen** sind auf der Südseite des Hofes gesetzt worden. In Hofnähe sind Fruchtbäume, die ein südliches Klima bevorzugen, gesetzt worden, die aber dank des Klimawandels bei uns winterhart sind. Dazu gehören Feigenbäume, Pekan-Nussbäume sowie Maulbeerbäume. Diese sind im vorletzten Jahrhundert massenweise gesetzt worden, als man versuchte die Seidenzucht in der Schweiz zu etablieren. So gesehen sind Maulbeerbäume ein altes, vergessen gegangenes Kulturgut. Ergänzend sind **drei Rosengruppen** im Feld gesetzt worden, die als Warte für den Neuntöter und andere Vögel lebenswichtig sind. Eine **30m lange Hecke** wächst neu am Steilhang des befahrbaren Silos.

Dintikon

Auf dem Hof von Ueli Meyer sind bereits viele Bäume und diverse Teiche angelegt worden. Auf seinem Pachtland der Abteilung Tiefbau ist 2021 ein 400m langer eingedolter Wiesenbach freigelegt worden. Wir haben diesen zusammen mit der Sektion Wasserbau bepflanzt und entschieden, dass ein Teil des Baches mit dem Gewässerraum gemäss der Wildnis-Idee sich selbst überlassen wird. Ergänzend dazu ist entlang dem 350m langen Feldweg eine Baumreihe bestehend aus **30 Bäumen** gesetzt worden (Quitten, Pflaumen, Nussbäume, Pekannussbäume, Traubeneichen, Flaumeichen und Elsbeerbäume).

Othmarsingen

Die Bemühungen zu diversen Aufwertungsmassnahmen sind im Jahr 2021 leider wegen der laufenden Melioration vorderhand gescheitert. Zwei Landwirte haben sich dann aber für Pflanzungen eng um ihren Bauernhof gemeldet. So sind auf dem Bauernhof im Grosszelg **drei Linden** gesetzt worden. Am Dorfrand, am Ebnet, sind entlang der Bauzonengrenze **8 Obstbäume und zwei Elsbeeren** gesetzt worden. Beide Pflanzaktionen helfen den südlichen Dorfrand aufzuwerten.

Hägglingen

Hier sind Diskussionen erfolgt ob und wenn ja, wie die Repla eine Interessengemeinschaft bei der Aufwertung des Generationenparks am Schwettibach unterstützen könnte. Die finanzielle Zusicherung für Gehölzpflanzungen entlang dem Schwettibach sind erfolgt.

Amphibien

Im 2022 sind keine Teiche gebaut, hingegen diverse Teichbauten besprochen und angedacht worden.

Sarmenstorf

Hier sind im Nadelband, in der Bergmatte und im Ober Langmoos Teichbauten mit Landwirten andiskutiert worden. Im 2023 sollen diese Pendenzen abgebaut und die Teiche realisiert werden.

Villmergen

Hier laufen die Bemühungen beim Steinmüriweiher am Hinterberg, Hilfikon, auf vernässter Landwirtschaftsfläche Teiche anzulegen. Das in Ergänzung zum Steinmüriweiher im Wald und der naheliegenden Schilffläche vor dem Wald.

Dintikon

In Diskussion ist die Aufwertung, respektive Wiederherstellung des Mühliweiher in der Neumatt. Zudem besteht die Anfrage von Ueli Meyer seine Teiche am Oberzelg erweitern zu können. Zudem sind Diskussionen angeregt worden, wie der Dintiker Dorfbach durch das Land von Ueli Meyer bis zum Triebach freigelegt werden könnte.

Wildbienen / Natur im Baugebiet

Die Abteilung Landschaft und Gewässer hat das Projekt «Wildbienenstandorte im Baugebiet» lanciert. In diesem Zusammenhang wurden in den Gemeinden Büttikon, Sarmenstorf und Dottikon je ein Projekt geplant.

Büttikon

Büttikon hat schlussendlich entschieden den Wildbienenstandort zurückzustellen und erst in Zusammenhang mit dem Feuerwehrgebäude umzusetzen. Das wird voraussichtlich 2024 erfolgen.

Sarmenstorf

Hier ist ein so umfangreiches Projekt geplant, dass die Gemeinde entschieden hat, es über das ordentliche Budget 2023 umzusetzen. Auch dieses Projekt wird der Kanton unterstützen. Die mündliche Zustimmung ist gegeben, die schriftliche wird mit dem Gesuch noch erfolgen.

Dottikon

Im Dorfpark werden die stark besonnten Randbereiche ökologisch aufgewertet. Hinter der Liegeplattform wird ein 200m² grosse Fettwiese zu einer artenreichen Heuwiese umgewandelt. Angrenzend zur Liegewiese wird ein 150m² grosse Fettwiese zu einem steinig-sandigem Wildbienenstandort umgewandelt. Die Bauarbeiten haben im Dezember begonnen und werden im Januar 2023 abgeschlossen sein.

Waltenschwil

In Waltenschwil sind Beratungen erfolgt wie einerseits die Flächen um das Schulhaus-Gemeindehaus und beim Schützenhaus ökologisch aufgewertet werden können. Ein Prozess, der im 2023 fortgesetzt wird.

Öffentlichkeitsarbeit

In Zusammenhang mit Natur in der Siedlung und Wildbienenstandorte ist am 19. Mai in Wohlen eine Veranstaltung durchgeführt worden. Eingeladen wurden alle Gemeinderäte, Bauverwaltungen, Werkhofmitarbeitende und Naturschutzorganisationen der 11 Repla-Gemeinden. An der interessanten Führung mit angeregtem Apéro haben sich 35 Personen beteiligt.



Abb. 1 + 2: Rundgang Natur in der Siedlung am 19. Mai

Weitere Themen

Aufwertung der SBB-Borde

Die SBB hat derzeit kein Interesse, sich noch mehr im Aargau zu engagieren, da hier bereits überdurchschnittlich viele Bahnböschungen naturnah gepflegt werden. Dies die schlechte Nachricht. Die Gute: Die Bahnböschungen in der Repla Unteres Bünztal werden seit 2021 zum grössten Teil naturnah gepflegt; will heissen, dass die Böschungen nicht einfach geschlegelt werden und das Schnittgut bleibt liegen, sondern, dass das Schnittgut eingesammelt und kompostiert wird.

Extensivieren aller Steilböschungen

Sehr anspruchsvoll, da viele Betroffene.

Kleinstrukturen unter allen Hochspannungsmasten anlegen

Die Zeit arbeitet für uns! Unter den meisten Hochspannungsleitungen sind auf Eigeninitiative der Landwirte Kleinstrukturen angelegt worden. Die letzten Hochspannungsmasten sollten noch mit Kleinstrukturen bestückt werden.

Landschaftsqualität

Vor acht Jahren ist die Planung der Landschaftsqualität erarbeitet worden. Wie damals vorangekündigt, musste zum Abschluss der Vertragszeit ein Erfolgsbericht nach den Vorgaben des Bundes erstellt werden. Dieser hat Victor Condrau mit Unterstützung von Armin Gloor und Felix Naef erstellt. Dieser Bericht hat Fr. 10'000.-- gekostet, wovon der Kanton 50 % bezahlt hat. Der Bericht ist von der Landwirtschaft Aargau geprüft und angenommen worden. Da die Landwirtschaftspolitik auf Bundesebene im Stocken ist, laufen die bestehenden Verträge weiter bis auf Bundesebene neue Entscheide getroffen worden sind.

Finanzierung

Die Repla Unteres Bünztal hat die Planungs- und Aufwertungsmassnahmen auch 2022 mit Fr. 25'000.-- unterstützt. Die Abteilung Landschaft und Gewässer des Departementes Bau Verkehr Umwelt hat die Repla über die gegenseitig unterzeichnete Beitragsvereinbarung zusätzlich mit pauschal Fr. 10'000.-- unterstützt.

Der Fonds Landschaft Schweiz unterstützt unsere Projekte mit 25 %. Da 2022 ein Betrag von gut Fr. 20'000.-- für die bereits erbrachten Leistungen von 2021 überwiesen worden ist, konnten 2022 insgesamt für knapp Fr. 60'000.-- Massnahmen umgesetzt werden. Zusammen mit den Drittleistungen von Gemeinden und Privaten sind so Aufwertungsmassnahmen im Wert von knapp Fr. 100'000.-- in unserer Region realisiert worden.

Ausblick auf geplante Aktivitäten 2023

Baumpflanzungen

Sarmenstorf

Weiteres ist im Ober-Längmoos angedacht.

Wohlen

Bei Adrian Würsch
5 Edelkastanien

Häggingen

Pflanzungen entlang dem Schwettibach

Amphibien

Dintikon

Auf dem Land von Ueli Meyer könnten weitere Amphibienteiche gebaut werden. Eventuell auch die Erneuerung des Mühliweiher.

Sarmenstorf

Die weiteren Teichbauten sollen 2023 umgesetzt werden.

Villmergen

Abklärung zur Sanierung/Erweiterung des Teiches im Steinmüri

Wildbienenlebensraum im Siedlungsgebiet

In weiteren Gemeinden sollen Wildbienenstandorte im Baugebiet gesucht werden.

Herzliches Dankeschön!

Ich danke an dieser Stelle meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Arbeitsgruppe, unserem umtriebigen Fachplaner Felix Naef sowie den Verantwortlichen in allen beteiligten Gemeinden und Naturschutzvereinen sowie last but not least den kantonalen Fachstellen für ihre tatkräftige Unterstützung und engagierte Mitarbeit für die Interessen unserer Natur und Landschaft.

Arbeitsgruppe Landschaft/Umwelt
Der Präsident

Roland Polentarutti



Abb 3: Naturnaher Standort Nutzenbach-AEW: Totholz, Kiesflächen, Strauchpflanzungen



Abb. 4: Baumpflanzung Villmergen der Talstrasse-Wohlerstrasse entlang



Abb. 5: Klimabäume auf dem Schulhausplatz in Sarmentorf



Abb. 6: Nussbaum- und Edelkastanienreihen bei Christoph Koch, Sarmentorf



Abb 7: Obstbaumreihe mit Elsbeer und Flaumeiche bei Ueli Meyer, Dintikon



Abb. 8: punktuell bepflanzter Wiesenbach auf dem Hof von Ueli Meyer, Dintikon

3.d Jahresbericht 2022

Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung Repla Mutschellen-Reusstal-Kelleramt und Unteres Bünztal

Die Planung der Langzeitversorgung mit Pflegebetten und medizinischen Dienstleistungen wurde vom Kanton an die Regionalplanungsverbände delegiert. Eine Daueraufgabe der Arbeitsgruppe ist das Monitoring der Langzeitpflege. Das DGS nimmt die Auswertungen der Zahlen der Clearing-Stelle für alle Regionalplanungsverbände jährlich vor. Die Pflegebettenzahlen und der jeweilige Auslastungsgrad in den Gemeinden fliessen laufend in die Studien und die Bedarfsplanung der Pflege mit ein. Die Auswertungen wurden von der Arbeitsgruppe überprüft bzw. plausibilisiert. Der Bevölkerungsanteil der Generation 80+ wird stetig zunehmen, sich aber nicht im gleichen Anteil durch eine höhere Inanspruchnahme der Betten ausdrücken (Spitex, besserer Allgemeinzustand). Gemäss Prognosen genügt der Bettenbestand bis 2035 / 2040, in den Heimen besteht zudem nach wie vor ein grosses Bettenpotenzial durch Belegung von BESA 0-3.

In ihren weiteren Arbeiten stützt sich die Arbeitsgruppe auf das "Strategiepapier Gesundheitsversorgung 2025". Dieses hat die konzeptionelle Grundlagen für den Planungsprozess zukünftiger Organisationen der Gesundheitsversorgung in den Verbandsgemeinden geschaffen. Derzeit wird das Themenfeld der Wohnformen für selbstbestimmtes Leben bearbeitet. 2021 war die Erhebung des kommunalen Angebots (z.B. ambulant agierende Institutionen, Anlauf und Beratungsstellen, intermediäre Leistungserbringer) sowie die Erhebung der Wohnformen (z.B. Anzahl Wohnungen, Wohnungsgrössen, dazubuchbare Leistungen) für selbstbestimmtes Leben ein wichtiger erster Arbeitsschritt. Die Rücklaufquote der Umfrage war sehr hoch, die Rückmeldungen erfolgten jedoch in unterschiedlicher Detaillierungsstufe und somit in beschränkter Vergleichbarkeit. Aus diesem Grund wurde die Erhebung anfangs 2022 vereinheitlicht sowie stellenweise präzisiert und ergänzt.

Die Arbeitsgruppe hat diese Umfrage mit Analysen zur Bevölkerungsentwicklung beider Regionalplanungsverbände ergänzt und eine Prognose des Bedarfs an Wohnformen für selbstbestimmtes Leben vorgenommen. Der Vergleich von Bestand und Bedarf zeigt, dass das heutige Wohnangebot nicht ausreichend ist und räumlich sowie qualitativ unausgewogen ist. Die Arbeitsgruppe hat sich aus diesem Grund Ende 2022 mit der Pro Senectute Aargau und Pro Senectute Luzern hinsichtlich des Handlungsspielraums von Gemeinden und Regionen ausgetauscht. Die Erkenntnisse sollen 2023 weiter vertieft und für die Regionalplanungsverbände aufbereitet werden.

Der Kanton beabsichtigt mit der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung 2030 eine grössere Neuorganisation der Gesundheitsversorgung. Zu Versorgungsregionen zusammengeschlossenen Gemeinden sollen einen wichtigen Teil der Versorgungsaufgaben übernehmen. Das Dossier lag 2022 zur Anhörung auf und die Arbeitsgruppe hat die regionalen Stellungnahmen erarbeitet.

2022 wurde ausserdem die Nachfolge von Thomas Peterhans, ehemaliger Direktor Reusspark, geklärt: Von den Regionalplanungsverbänden wurden Urs Bosisio, neuer Direktor Reusspark, und Dr. Alex Gysi, Facharzt für Allgemeinmedizin im Doktorzentrum Mutschellen, gewählt.

Claudia Long, Gemeinderätin Fischbach-Göslikon

Fischbach-Göslikon, 22. März 2023

Vorsitz Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung

4. Genehmigung Rechnung 2022

Bezüglich Rechnung wird auf die Beilage «Erfolgsrechnung und Bilanz» 2022 verwiesen.

Erläuterungen zu den Abweichungen

- 7900.3132.00 zusätzliche Stellungnahmen zu Nutzungsplanungen
- 7900.3132.01 zusätzliche Projekte im Bereich Landschaft&Umwelt
- 7900.4631.01 Mehrerträge für Projekte Landschaft&Umwelt

5. Genehmigung Budget 2024 und Mitgliederbeiträge

Budget 2024

Das Budget 2024 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 22'180 vor, der aus dem Eigenkapital gedeckt wird. Der Aufwand bewegt sich in ähnlichem Rahmen, wie in den vergangenen Jahren. Es sind wiederum Mittel für Projekte im Bereich Landschaft&Umwelt, für die Arbeitsgruppen öffentlicher Verkehr sowie Gesundheitsversorgung vorgesehen.

Das Projekt Standortförderung wurde Anfang Jahr 2023 gestartet. Für das Jahr 2024 sind seitens Repla wiederum CHF 30'000 eingestellt. Das Projekt wird zusätzlich mit CHF 20'000 seitens Kanton und Bund mitfinanziert, womit gesamthaft CHF 50'000 zur Verfügung stehen.

Konto-Nr	Bezeichnung	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7900		184'200.00	184'200.00	160'200.00	160'200.00	162'495.51	162'495.51
7900.3000.00	Sitzungs- und Taggelder	8'000.00		8'000.00		7'850.00	
7900.3130.00	Post-, Bank-, Telefongebühren	100.00		100.00		80.00	
7900.3130.01	Übrige Dienstleistungen	600.00		600.00		430.80	
7900.3130.02	Homepage	500.00		500.00		143.45	
7900.3132.00	Allg. Planungskosten, Koordination	12'000.00		8'000.00		17'727.35	
7900.3132.01	Landschaft und Umwelt inkl. LQP	50'000.00		50'000.00		68'099.95	
7900.3132.02	Verkehr	7'500.00		7'500.00		4'700.10	
7900.3132.03	Siedlungs- und Standortentwicklung	50'000.00		30'000.00		0.00	
7900.3132.04	Gesundheitsversorgung	15'000.00		15'000.00		9'454.50	
7900.3170.00	Spesen, Ehrengaben	500.00		500.00		328.50	
7900.3612.00	Entschädigung Geschäftsstelle/ Rechnungsführung	40'000.00		40'000.00		30'865.50	
7900.4400.00	Zinserträge		20.00		10.00		18.46
7900.4612.00	Gemeindebeiträge		100'000.00		95'000.00		97'583.75
7900.4631.00	Grundkostenbeitrag des Kantons		17'000.00		15'000.00		16'489.00
7900.4631.01	Übrige Kantonsbeiträge		45'000.00		25'000.00		48'404.30
7900.9000.00	Ertragsüberschuss					22'815.36	
7900.9001.00	Aufwandüberschuss		22'180.00		25'190.00		

Erläuterungen zu Veränderungen gegenüber Budget 2023

7900.4612.00, 79004631.00:

- Anpassungen Erträge aufgrund Bevölkerungswachstum

7900.4631.01:

- Projekt Standortförderung CHF 20'000
- Leistungsauftrag Landschaft und Umwelt CHF 25'000

Mitgliederbeiträge 2024

Der Vorstand beantragt die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags für das Jahr 2024 von:

- CHF 2.50 pro Einwohner*in
- CHF 1.25 pro Einwohner*in für Doppelmitglieder

6. Ersatzwahlen Vorstand

Für die Ersatzwahl in den Vorstand aufgrund des Rücktritts von Hans Rudolf Müller, ehemaliger Vizeammann Waltenschwil, ist folgende Kandidatur eingegangen:

Pascal Vontobel, Gemeinderat Waltenschwil

Weitere Wahlvorschläge sind bis am **31.05.2023** an die Geschäftsstelle info@buenzthal.ch einzureichen.

7. Anträge der Gemeinden

Anträge der Mitgliedsgemeinden sind bis am 31.05.2022 an die Geschäftsstelle info@buenzthal.ch einzureichen.

8. Verschiedenes und Umfrage

Referat im Anschluss an die Abgeordnetenversammlung:

Arbeitskräftemangel im Kanton Aargau und der Region Auswirkungen und Massnahmen

Referat von Ulrike Clasen

Unternehmerin Netzwerk Kadertraining, Vorstandsmitglied Work Life Aargau

Für die Schweizer Unternehmen sind qualifizierte Mitarbeitende ein wichtiger Erfolgsfaktor. Auch der Innovations- und Hightech-Standort Aargau ist von einem Mangel an Fachkräften betroffen. Die Aargauer Unternehmen engagieren sich gemeinsam mit der Standortförderung für die Stärkung des Arbeitsplatzstandorts Aargau und für eine höhere Bekanntheit der Unternehmen bei den Fachkräften.

Der Wettbewerb um die Fachkräfte nimmt stetig zu. Viele KMU im Aargau sind herausragende Arbeitgeber, bei den Fachkräften aber teils noch wenig bekannt. Rund 130'000 Fachkräfte pendeln täglich aus dem Aargau weg zur Arbeit.

Die Fachkräfte- und Imageplattform Work Life Aargau erhöht die Bekanntheit der Aargauer Unternehmen und der Dienstleister mit Angeboten für Fachkräfte und führt diese mit den Fachkräften zusammen. Work Life Aargau wird hierzu gezielt bei Fachkräften im Aargau und in den angrenzenden Kantonen beworben.

Für ein Referat zu dieser spannenden Thematik konnte Frau Ulrike Clasen, Vorstandsmitglied Work Life Aargau, gewonnen werden.

www.worklifeaargau.ch